



mehr Fotos
unter WZonline.de

Wolfgang Milewski, Gisbert Wegener und Rolf Joschko (linkes Foto, von links) gehörten zu den DJs in Jever. Sie sorgten für gute Stimmung bei der DJ-Night vor dem Schloss (rechtes Foto).

FOTO: LEHMANN

Erinnerungen an die Jugend

MUSIK DJs der 60er bis 80er Jahre legten bei der DJ-Night in Jever auf

Einige der damaligen DJs gelten noch heute als kultig und unvergessen. Sie zogen am Sonnabend auch viele Jüngere in ihren Bann.

VON MANFRED LEHMANN

JEVER – Musik hören, schnacken, Bier trinken und vielleicht auch tanzen; vor allem aber in Erinnerungen an die eigene Jugend und den Besuch der Diskotheken landauf und -ab schwelgen: Mit diesen Erwartungen kamen auch in diesem Jahr unzählige Besucher aus der Region zur großen DJ-Night vor dem Schloss. Es waren die älter Gewordenen aus den wilden 60er und 70er Jahren. Von den damaligen Hippie- und Punkzeiten blieben bei manchen, denen längst graue Bärte wuchsen, noch Basecaps und Sneakers übrig. Sie alle woll-

ten aber dabei sein, wenn die noch lebenden Diskjockeys der früheren Tanztempel noch einmal die alten Platten auflegten. Auch viele Jüngere zog die Veranstaltung in ihren Bann.

Längst war Buddy Holly schon tot und selbst Elvis und Bill Haley aus den frühen 50ern gehörten schon fast zu den Oldtimern, als die heutigen Rock- und Pop-senioren von der Musik von Bob Dylan, Jimi Hendrix, The Doors, Joe Cocker, den Beatles und Rolling Stones in die „Tanzschuppen“ gezogen wurden. Folk, Rock, Soul und Blues werden auch heute noch gern gehört und einige der damaligen DJs gelten nach wie vor als kultig und unvergessen.

So der jetzt mit 68 Jahren in einem Pflegeheim lebende le-

gendäre Emil Penning, der früherer Wirt und DJ des Oldenburger „Tiffany“ war. Zylinder, den lebenden fast zwei Meter langen braunen Königspython „Eley“ um den Hals geschlungen und ein Ferkel im Schlepptau waren seine Markenzeichen. In Jever legte er jetzt noch einmal „Scheiben“ auf und war oft mit heute grüner Stoffschlange auf der Tanzfläche zu sehen.

Erinnert wurde durch Gisbert Wegener aus Os-nabrück an Wolfgang Schönenberg, der in der Lastruper „Scala“ und der Harkebrüggener „Charts“ die Platten unter der Nadel drehen ließ und schon verstorben ist. Aus Berlin angereist war Wolfgang Milewski, der als DJ im Wilhelmshavener „Palazzo“ und im Zeteler „Newtimer“ für Stimmung unter den Tanzen-

den sorgte. Als Ausgleich zur täglichen Arbeit bezeichnete eine Männergruppe, die in einem wohnlich umgebauten ehemaligen Feuerwehrbus mit großer Beschriftung „Einsatzleitung“ aus Molberg an der Schloss-Straße parkte, ihren Besuch.

Geleitet wurden nur die eigenen „Einsätze“, beneidet die „unendliche Freiheit“ der jüngeren Generation und die Besucher der ersten Musik-Festivals im amerikanischen Woodstock. „Der Rock 'n' Roll wird weiterleben und jeder Tag, den wir leben, ist zuckersüß und zählt“, war ihr Kommentar.

Die Veranstaltung, bei der die DJs Emil Penning, Gisbert Wegener Otto Sell, Rolf Joschko, Rainer Urbschat, Wolfgang Milewski und Sven Rogoll wechselnd für Musik sorgen, dauerte bis in die frühen Morgenstunden, obwohl der Wettergott nicht für eine laue Sommernacht gesorgt hatte.

*„Der Rock 'n' Roll
wird weiterleben
und jeder Tag, den
wir leben, ist
zuckersüß.“*